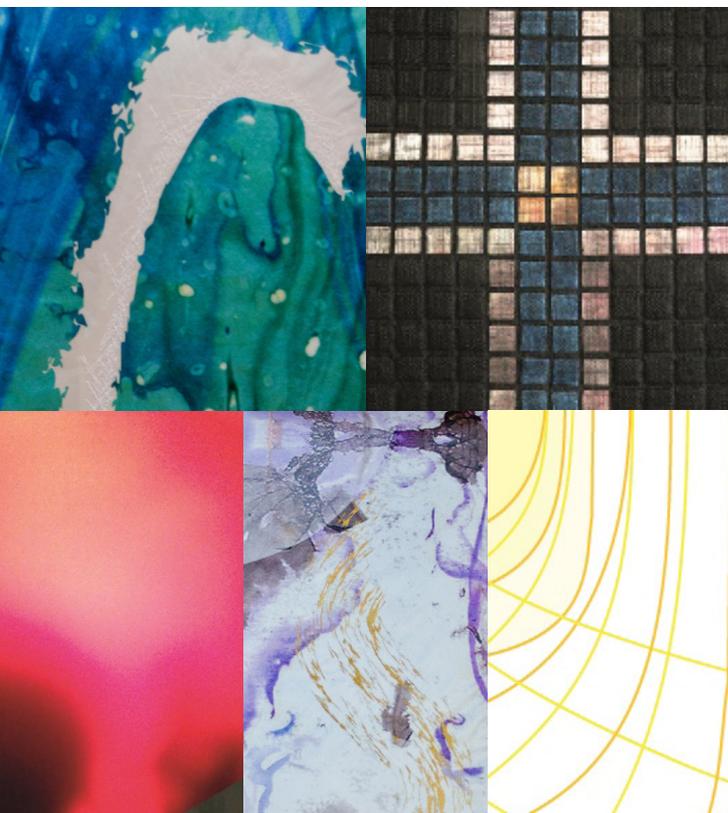


Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser
Präsident der WLH Fürth, Lehrstuhlbeauftragter

Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser (geb. 1957 in Steyr, Österreich) studierte Politikwissenschaften, Neuere Geschichte, Kommunikationswissenschaften und Philosophie in Innsbruck und München. Er erwarb die Magisterwürde 1985 „mit Prädikat“ und promovierte 1988 am Seminar für Internationale Politik der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Dr. phil („summa cum laude“). Nach mehrjähriger Tätigkeit als Akademischer Rat a.Z. am Geschwister-Scholl-Institut übernahm Meier-Walser 1995 die Leitung der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung und die Chefredaktion der Zeitschrift „Politische Studien“ in München. Seit 2003 lehrt er Internationale Politik an der Universität Regensburg, wo er im Jahre 2009 zum Honorarprofessor ernannt wurde.

Neue Paramente in St. Laurentius



Die Gemeinde St. Laurentius

Die St. Laurentiuskirche Neuendettelsau wurde im Jahr 1887 eingeweiht; sie ist nach dem römischen Diakon und Märtyrer Laurentius benannt. Ursprünglich diente sie ausschließlich den Diakonissen und Bewohnern der Diakonissenanstalt als geistliches Zuhause. Damals wie heute ist die St. Laurentiuskirche der zentrale geistliche Raum für die Diakonie Neuendettelsau, steht heute aber allen Interessierten offen. Die Gemeinde St. Laurentius ist geprägt von den vielfältigen Tageszeit- und Sonntagsgottesdiensten, seinen unterschiedlichen Predigern und der über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Kirchenmusik.

Neue Paramente für St. Laurentius

Im Jubiläumsjahr der kirchlichen Paramentenwerkstatt, die mittlerweile seit über 160 Jahren besteht, bekommt ihre Heimatgemeinde St. Laurentius neue Paramente. Ihre Vorgänger sind schon über 80 Jahre alt und haben inzwischen ihre Farbe verloren. Es entstanden zu allen Farben des Kirchenjahres neue Paramente. Die violetten und grünen Paramente sowie die weißen Paramente für Weihnachten konnten bereits bewundert werden; die roten und schwarzen Paramente sowie die weißen Paramente für Ostern folgen im Laufe des aktuellen Kirchenjahres.

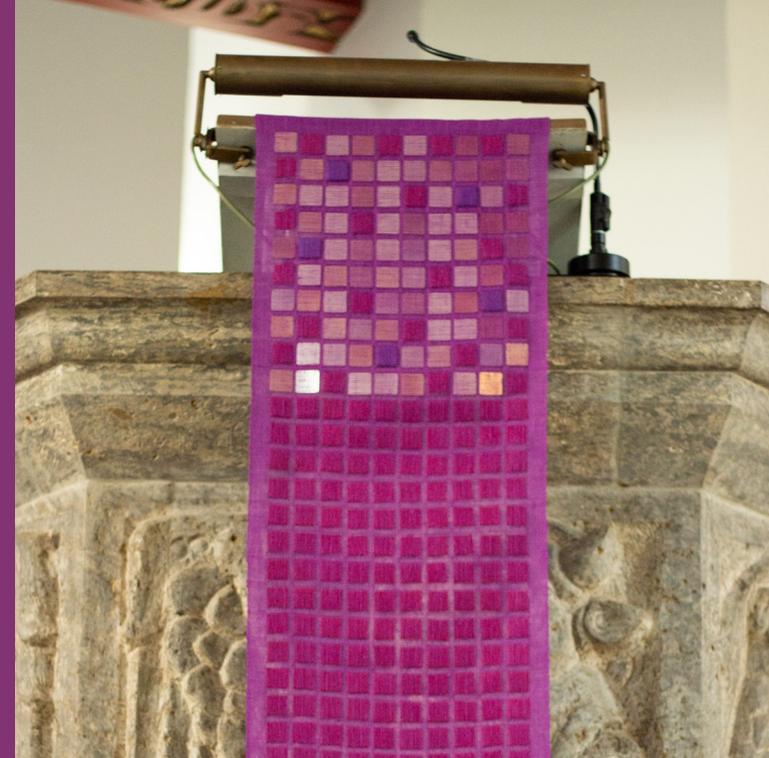
www.diakonieneuendettelsau.de

Service-Nummer:

Tel.: 0180 28 23456

(6 Cent pro Gespräch)

*Motive: Paramentik Neuendettelsau
Entwürfe: DS Beate Baberske*



FASTENPREDIGTEN 2019
Diakoniegemeinde St. Laurentius
Neuendettelsau

Demokratische Streitkultur:
Ehrlichkeit vs. Populismus – Was ist Wahrheit?

 **Diakonie
Neuendettelsau**

Demokratische Streitkultur: Ehrlichkeit vs. Populismus – Was ist Wahrheit?

Die Neuendettelsauer Fastenpredigten 2019 stehen unter einem Thema, das eine aktuelle Unsicherheit in der globalen Gesellschaft widerspiegelt. Auf der einen Seite lebt die Demokratie vom Austausch ja zuweilen auch von einem Streit zwischen unterschiedlichen Meinungen. Auf der anderen Seite treten in zunehmenden Maß Protagonisten auf, die es mit der Wahrheit nicht so genau zu nehmen scheinen. Da ist von „Fake News“ die Rede oder von „alternativen Fakten“, die ohne auf Tatsachen zu beruhen populistisch verwendet werden und dadurch trotzdem Wirkung erzeugen.

Mit den Fastenpredigten 2019 laden wir Sie ein, darüber nachzudenken und mit uns ins Gespräch zu kommen, welche Rolle Kirche und Diakonie, ja jeder einzelne Christ in diesem Diskurs um die aktuelle Demokratische Streitkultur einnehmen könnte. Wie können wir uns dafür einsetzen, dass öffentliche Diskurse vom ehrlichen, wahrhaftigen Umgang miteinander geprägt sind? Was können wir dafür tun, dass die Meinungsvielfalt in unserer immer globaler werdenden Gesellschaft nicht zur Beliebigkeit wird?

Die Predigerinnen und Prediger sind Persönlichkeiten, die jeweils aus ihrer Perspektive etwas Besonderes zu diesem Thema beizutragen haben. Nach den Gottesdiensten an den Passionssonntagen stehen sie beim Predignachgespräch im Mutterhaus noch (ganz im Sinne des Themas) zur Diskussion zur Verfügung.

Herzliche Einladung zu den „Neuendettelsauer Fastenpredigten 2019“!

Ihr



Rektor Dr. Mathias Hartmann
Vorstandsvorsitzender der Diakonie Neuendettelsau

Demokratische Streitkultur: Ehrlichkeit vs. Populismus – Was ist Wahrheit?

Termin	Tagesthema und Prediger
17.03.2019 Reminiszere	<p>Kolosser 3,16 „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in Wahrheit.“</p> <p>Kirche und Medien: Vom Ringen um die Wahrheit</p> <p>Alexander Jungkunz, Chefredakteur der Nürnberger Nachrichten</p>
24.03.2019 Okuli	<p>Matthäus 5,16 „So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.“</p> <p>Kirche zwischen Wahrheit und Inszenierung?</p> <p>Pfarrerin Mag. Christa Schrauf, Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes und Generalsekretärin der Kaiserswerther Generalkonferenz</p>
31.03.2019 Lätare	<p>5. Mose 5,20 „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“</p> <p>Kann es eine christlich geprägte Politik geben?</p> <p>Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser, Präsident WLH, Lehrstuhlbeauftragter</p>

Jeweils ab 9.30 Uhr in der St. Laurentiuskirche Neuendettelsau, Wilhelm-Löhe-Straße, 91564 Neuendettelsau.

Anschließend Predignachgespräch im Konferenzraum des Mutterhauses.

Kurzvorstellung der Prediger/innen:

Alexander Jungkunz

Chefredakteur der Nürnberger Nachrichten

Alexander Jungkunz (geb. 1963) hat Neuere Geschichte, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Alte Geschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg studiert. Seine journalistische Karriere begann er nach dem Volontariat bei den Nürnberger Nachrichten im Jahr 1990 in der Politik-Redaktion. Im Jahr 2000 wurde Alexander Jungkunz zum stellvertretenden Chefredakteur ernannt, 2010 übernahm er die Leitung des Politikressorts.

Jungkunz war von 2008 bis 2017 ehrenamtliches Mitglied der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Er nimmt einen Lehrauftrag am Lehrstuhl für Christliche Publizistik an der Uni Erlangen bei Prof. Johanna Haberer wahr.

Pfarrerin Mag. Christa Schrauf

Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes und Generalsekretärin der Kaiserswerther Generalkonferenz

Pfarrerin Mag. Christa Schrauf (geb. 1959) studierte Evangelische Theologie in Wien und Zürich. Nach ihrem Vikariat war sie bis 2000 Gemeindepfarrerin in Großpetersdorf, bevor sie als amtsführende Pfarrerin an die Grazer Heilandskirche wechselte. 2008 erfolgte die Berufung als Rektorin und Vorstandsvorsitzende des Diakonikerkes Gallneukirchen/Österreich; im gleichen Jahr wurde sie Mitglied im Präsidium der Kaiserswerther Generalkonferenz und übernahm 2013 deren Präsidentschaft. Seit 2014 ist sie zudem Mitglied im deutschen Netzwerk „Frauen in Führung in Kirche und Diakonie“. Im September 2017 wurde sie als neue Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes gewählt.